







# M. Bär

54 Gr. Ulrichstrasse 54.

**Glycerin-Seife**  
3 Stück 10 Pf.

# Meine Lebensmittelpreise sind massgebend.

## Beachten Sie die Auslagen! **Konserven la. Qualitäten.** **Beachten Sie die Auslagen!**

Kakao garant. rein	1 Pfd. 85 Pf.	Delsardinen	Dose 28 Pf.	Pflanzen la.	1 Pfd. 18 Pf.
Blockschokolade	1 Pfd. 60 Pf.	Lachs	1/4 Pfd. 28 Pf.	Haferkakao	1 Pfd. 62 Pf.
Pralinés	1/4 Pfd. 15 Pf.	Feigen	1 Pfd. 23 Pf.	Magerer Speck	1 Pfd. 88 Pf.
Malzbonbons	1/4 Pfd. 8 Pf.	Puddingpulver 10	1 Packete 35 Pf.	Zitronen	10 Stück 25 Pf.

Diese Woche **Extra-Preise** für tägliche Bedarfs-Artikel.

**Rabattmarken auf sämtliche Artikel.**

### Deutsche Dampfscherei-Gesellschaft Nordsee

Größte Hochschleiferei Deutschlands.  
Wir empfehlen von frischen Fängen:  
**Schellfisch** ohne Kopf per Pfund 28 Pf.  
**Rabeljan** ohne Kopf per Pfund 28 Pf.  
**Seelachs** ohne Kopf per Pfund 28 Pf.  
**Knurrhahn** per Pfund 20 Pf.  
**Brat-Schellfisch** per Pfund 20 Pf.  
**Brat-Schollen** per Pfund 25 Pf.  
**Steinbutt, Tarbutt, Rotungen, Landes, rotschiff, Fluslachs**  
zu billigsten Tagespreisen.  
**Lebende Karpfen u. Schleie.**  
**Grüne Heringe** 2 Pfund 50 Pf.

**Nordsee-Halle,**

Große Ulrichstr. 58. Telefon 1275.

Seefisch-Kochbücher gratis.

**Teuchern. Teuchern.**  
Geschäftshaus **Emil Schieke**  
Kaufhaus **12** i. Ranges.

Zur bevorstehenden **Konfirmation** mache auf meine in diesem Jahre extra große Auswahl in allen Konfirmanden-Artikeln für Knaben und Mädchen aufmerksam.

Ich übertreffe mit meinem diesjährigen Angebot alles bisher Gebotene. Bin sogar durch große günstige Einkäufe in der Lage (trotz der hohen Woll- und Baumwoll-Preise)

**billiger wie zur billigsten Zeit zu verkaufen.**

Es kostet bei mir ein aus dauerhaften Stoffen (Cheviot, Crepp, Kammgarn ufm.) selbst gefertigter und gut passender Anzug

**Setz I:** Konfirmanden-Anzug mit Chemisett, Krage, Schilde, Taschentuch und Handschuhe alles zusammen 7 Mark 25 Pf.

**Setz II:** Konfirmanden-Anzug und genannte Gegenstände 8 Mk. 50 Pf.

III: 1	10	25
IV: 1	12	50
V: 1	15	—
VI: 1	18	50
VII: 1	21	—
VIII: 1	18	—

Konfirmanden-Anzüge aus d. Konkurslager herstammend

verkaufe weit unter Preis.

Ein Konfirmanden-Hut kostet **90 Pf.**

**Waffen-Auswahl zur Bekleidung von Konfirmandinnen,** als: hervorragende Krageiten in schwarzen und farbigen

**Kleiderstoffen** extra gute Qualitäten à Met. von 65 Pf. an bis 1.90 Met., sowie

**Konfirmanden-Jackets und Krage,** weisse, Moiree und alle Sorten Röcke, Rockstoffe, Korsetts, Handschuhe, Taschentücher, Hemden, Strümpfe, Schürzen, Regenschirme, sehr aparte Neuheiten in

**Spitzenkragen und Kleiderbesätzen,** sämtliche Kleider-Zutaten unerreichbar billig.

Jeder Versuch unbedingt lohnend!

Auf alle Waren Rabattmarken oder 5 Prozent in bar.

**Deutscher Kaiser, Aue-Zeit.**

**Kalt! Für Kegler. Kalt!**

Sonabend den 24. Februar, den 3. und 10. März, Sonntag den 25. Februar, den 4. und 11. März, Montag den 5. und 12. März

**II. gr. Preis-Kegeln.**

Annähernd 300 Preise bei Verkauf von 3000 Karten à 50 Pf.

Preise: 100, 80, 70, 60, 50, 40 Pf. u.

Bu diesem vortrefflichen Preisfesten laden alle Freunde des Kegelsports von Nah und Fern ein.

Das Komitee: Robert Werther.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß.

## Auf viele an mich gerichtete Anfragen

zur geil. Kenntnisnahme, dass alles weitere an dieser Stelle bekannt gegeben wird.

## Metallarbeiter-Verband!

Formen, Kernmacher, Giessereiarbeiter.

Freitag den 22. Februar abends 8 Uhr bei Köppchen

## Versammlung.

Tagesordnung:  
Beschlusfassung über Regulierung unserer Lohn- und Arbeitsverhältnisse.  
Zahlreichem Erscheinen sieht entgegen Die Ortsverwaltung.

## Bitterfeld.

Sonntag den 25. Februar nachm. 3 Uhr im Rest. Hohenzollern

## öffentl. Volks-Versammlung.

Tagesordnung:  
Das Unfall-Versicherungsgesetz oder wie kommt der Arbeiter zu seinem Recht. Referent: Arbeitersekretär Genosse Goldenberg-Salle.  
Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 10 Pf. erhoben.

Arbeiter, Männer und Frauen! Fast täglich seht Ihr in Gefahr, Eure geliebten Gliedmaßen bei der Arbeit zu verlieren. Wenn Ihr dann nicht wisst, welche Wege einzuschlagen sind, um zu Eurer Rente zu gelangen, dann besommt Ihr entweder nichts oder merdet mit ein paar Pfennigen abgepfiff. Darum essen, indem Ihr Euch Aufführung über diese Frage veranlassen und in Scharen in dieser Versammlung erscheint. Das Gewerkschaftskartell.

## Droyssig. Droyssig.

Sonntag den 25. Februar nachmittags 3 Uhr im „Gasthof zum deutschen Haus“

## öffentl. Volks-Versammlung.

Tagesordnung:  
Die wirtschaftliche und politische Lage. Referent: Reichstagsabg. Genosse Ad. Thiele-Salle.  
Zahlreichem B. u. erwartet Der Einberfener.

## Deutscher Holzarbeiter-Verband, Zeitz.

Sonabend den 24. Februar abends 8 1/2 Uhr

## Versammlung

in Steinerts Restaurant, Weberskrafte, hier.  
Tagesordnung: 1. Bericht von der Gesamtkonferenz. 2. Kartellbericht 3. Ann. an zum Verbandst. 4. Verbandsangelegenheiten. 5. Verschiedenes. — Zahlr. Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht. Die Ortsverw.

## Gasthof Drei Könige

Kleine Klausstrasse 7. Sonnabend

## Narren-Abend

Rappen gratis. Es ladet freundlich ein J. Strecher.

## Stadl-Theater Halle a. S.

Direktion: H. Richards. Freitag den 23. Februar 100. Ab.-Vorh. Beamtenkarten gültig. 4. Viertel.

## Sohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Sonabend den 24. Februar

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Volks- und Schützer-Vorstellung an kleinen Preisen. Der Freischütz.

## Romantische Oper in 4 Akten

von Fr. Lind. Musik von G. W. v. Weber. Abends 7 1/2 Uhr: 100. Ab.-Vorh. Beamtenkarten gültig. 1. Viertel.

## Notiz!

Zum 2. Male! Der Helfer.

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippi.

## Walhalla.

Dir.: Otto Herrmann.

Messter's sprechende, singende, musizierende lebende Photographien.

Ausserdem:

8 Pracht-Nummern.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des Berliner Apollo-Ensembles.

Direktion: H. Coraall.

Mit jubelndem Erfolg aufgeführt:

Ausser Rand und Band.

Große Gesangs-Ensemble in 3 Akten, nach einem Stoff von Andrau und Antoni, bearbeitet von Otto Wendi.

Musik von Paul Lincke.

1. Bild: Die Nachtwandler.

2. Bild: Im Cabaret: Außer Rand und Band.

3. Bild: Ein Nachtst.

## Halle und Saalkreis.

Dalle, 22. Februar.

### Sozialdemokratischer Verein.

Auf die heutige Mitgliederversammlung, in welcher Genosse Fette einen Vortrag über die Wohlfahrts-Epidemie hält, sei hierdurch nochmals hingewiesen. Des weitern soll über den Austritt aus der Landesliste gesprochen werden. Jensei niemand in der Versammlung.

### Lehrerzuzugung für Gemeinbedarbeiter.

Der Vorsteher des Gemeinbedarbeiter-Verbandes H. Ulrich erhielt gestern eine Benachrichtigung der eingereichten Petition über Genehmigung einer Lehrerzuzugung an sämtliche städt. Handwerker und Arbeiter in folgenden Wortlaut:

Sie werden hierdurch ergeben benachrichtigt, daß die Stadtverordneten-Versammlung auf Ihre Eingabe vom 10. Dezember vorigen Jahres hier: 200000 M. für eine Lehrerzuzugung am gestrigen Tage beschloß sich, dieselbe dem Magistrat als Material zu überweisen. Es wird Ihnen anheimgegeben, Ihre Herrn Auftraggeber hierin in Kenntnis zu setzen.

### Der Stadtverordneten-Vorsteher W. Dittnerberger.

Hoffentlich wird die Sache nicht auf die lange Bank geschoben. Die Lage der fährlichen Arbeiter ist so, daß dieselben dringend einer Wohnaufbesserung bedürfen. Die fährlichen Arbeiter werden sich am Sonnabend Abend im Lokal Goldene Kette, Alter Markt, über die Antwort des Stadtverordneten-Vorstehers unterhalten. Dem fährlichen Arbeiter sollte demnach beschließen, die Versammlung zu besuchen.

### Kaiser-Geburtsfeier in den Schulen.

Am Tage der Silberhochzeit des deutschen Kaiserpaars soll der Schulunterricht ausfallen und an dessen Stelle Schulfeste veranstaltet werden, in welchen durch Anknüpfen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wird. So wird von „höherer“ Stelle folgendes publiziert: Die k. k. Regierung zu Merseburg hat angeordnet, daß aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars an allen Unterrichtsanstalten unter Aussfall des Unterrichts Schulfeste veranstaltet werden sollen.

### Die internationale Kuppelstele.

Unter den Kuppel-Organen nimmt der General-Anzeiger eine erste Stellung ein. Der „Auf“ des Blattes, welches „ganz Halle liest“, ist sogar bis ins Land der Bogen und der Gummien gegangen, worauf er sich auch nicht wenig einbildet. Folgende Kolossalität zeigt das:

Der General-Anzeiger im Ausland. Unsere heilige Nummer enthält u. a. ein Inserat, welches aus B. King in China ausgeht. Das betreffende Charakter trägt den Poststempel: Peking, den 11. Januar, und war demnach gerade vierzig Tage unterwegs. Es bildet dies einen neuen Beweis dafür, daß der General-Anzeiger auch in den entferntesten Ländern Leser und Freunde aufzuweisen hat.

Der letzte Satz ist ganz treffend. Für eineinziges Verhältnis reicht der General-Anzeiger noch immer aus. Wir sind sogar davon überzeugt, daß er als maßgebendes Blatt von Peking oder Wetzlar noch weit besser seine „Kulturwanderer“ erfüllen kann als in einer Stadt wie Halle, von der die Gelehrten behaupten, sie gehörte zu einem zivilisierten Staate. Wir wollen nicht befehle nicht sagen, die Chinesen seien dünner als die Hallenser. Wenn das der Fall wäre, dann könnte der General-Anzeiger doch nicht 45 000 zum Teil auch dem Arbeiterstande angehörende Leser haben.

Und was ist das für ein Inserat, worauf im redaktionellen Teil hingewiesen wird? Natürlich eine Vertragsannonce, welche die beiden Chinesen in folgende lieblichen Worte kleidet:

### Verzehrungswunsch an China!

Bei jeder Seite, einer Charaktere beim Militär, der andere in sehr guter Zustellung, wünschen, daß sie einen Schatz an haßlicher Damenbekanntschaft feilt, mit häuslich erzeugten jungen Damen besserer Herkunft, mit etwas Vermögen, behüßigt, mit Verheiratung in Briefwechsel zu treten. Werte Damen, welche auf dieses erste gemeinte, sowie freigelegte Dienste rekrutieren, werden gebeten, ihre Adresse selbst Photographie mit. K. S. Militär 1876 bei Bedarfung des erlichen od. A Th. 1876 bei letzterem postlagend Peking einzuliefern.

Ob die beiden Vertragskandidaten Chinesen mit oder ohne Kopf sind, ist aus dem Inserat nicht zu ersehen, bleibt ihr auch gleich. Hoffentlich finden sie aber die Erfüllung ihrer Verzehrwünsche durch das internationale Kuppelorgan, welches ganz Halle und halb China liest.

### Was das Gesetz verlangt.

Die Rückfalls-Bestimmungen in Eigentums-Vergehen, die auch manchem Richter wieder einleuchten, führen sich wieder in der letzten Strafkammer. Sie sind in ihrer ganzen Schärfe. Es ist bedauerlich und recht wohl nicht zu Erhöhung des Ansehens der Justiz bei, wenn Richter durch Paragraphen gezwungen werden, wegen feiner Kapitalen nach erprobten Strafen zu verhängen. Die Rückfalls-Bestimmungen im Straf-Gesetzbuch sind veraltet und sollten so schnell wie möglich beseitigt werden. sechs Arbeiterfrauen aus der Umgebung von Halle hatten verdacht Arbeit zu kaufen, von den Bauern aber nichts bekommen. Sie gingen am Abend des 12. Dez. v. J. in der Dunkelheit an einen Diemen und nahmen sich einige Bunde. Vier Frauen, die unbefragt waren, kamen mit 2 bis 3 Tagen Gefängnis davon, und zwei Frauen, die dasselbe getan haben, aber vorbestraft sind, wurden mit je drei Monaten Gefängnis bestraft. Das Gesetz verlangt dies, und man konnte es den Richter anmerken, daß sie letztere Strafen nicht ganz verhängen.

### Ein stiller Zeihaber.

Der Fleischmeister Kopp von hier machte die Wahrnehmung, daß in seinem Geschäft wiederholt Waren verschwanden und seine Einkünfte immer mehr und mehr zurückgingen. Eines Tages bemerkte er in seinem Fleischraum eine ganze Reihe Würste und ein Stück Schmeer im Werte von etwa 30 M. Dieser

Verlust führte auf die Spur des Täters, und man entdeckte, daß sein Gehilfe die Waren seinem Konkurrenten, dem Fleischmeister Albert Berger von hier, zugeführt hatte. Der jugendliche Lehrling, der von Berger zweifelslos an der Tat angeklagt worden war, wurde vom Gericht mit einem Verweise bestraft. Als nun gestern Meister Berger wegen Anklage und Schererei vor dem Schöffengericht stand, wurde von Berger noch die dreiste Vermutung ausgesprochen, Kopp's Sohn hätte von der Sache Kenntnis gehabt. Kopp vermahnte sich natürlich mit aller Entschiedenheit dagegen. Berger, dessen Um Lebensfalls ein recht gemeiner Zug innerobwohl Verführung des Lehrlings, wurde wegen Anklage zum Diebstahl und Schererei mit 2 Wochen Gefängnis bestraft.

### Bibliothek des Sozialdemokratischen Vereins.

Die Bibliothekenden sind laut Vorstands-Beschluß Sonntags nicht mehr von 11—1 sondern von 10—12 Uhr.

Ein Mozart-Abend veranstaltet zum Andenken an den 150. Geburtstag des großen Komponisten aus der Halle der Arbeiter-Bildungsverein. Die Feste besteht in Prolog, Vortrag über den Komponisten, Solo- und Chorstimmen, sowie Instrumentalvorlesungen aus den Werken Mozarts. Die Veranstaltung findet am Dienstag 27. Februar im Konzertsaal, Karstraße, statt. Da der Zutritt auch für Nichtmitglieder gänzlich frei ist, darf wohl angenommen werden, daß die Arbeiterstadt von Halle den Abend reichlich besucht.

Der bei dem Eisenbahnunfall bei Mochelna getötete Bremser ist der 26 Jahre alte Bremser Weiser aus Uebigau. Er ist verheiratet und Familienvater.

Neue Erfindungen. Bodenbericht vom Patentbureau Ripp u. Wüthner, Hamburg, Glodenzelnerstr. 21, über: Waren-Erzeugnisse: 169 462. Futterform-Maschine, deren Beschloß mittels Zahnrades fahrweise verriegelt bewegt wird; Albert Scheller u. Schreiber, Halle. Gebrauchsmuster-Eintragungen: 269 961. Nebengerät für Pressluft mit Einheits- und Absperr-Vorrichtung für den Regel; Halleische Maschinen- und Dampfmaschinen-Fabrik Dycker u. Werneburg, Halle. 270 256. Verbesserteres Hülfsmittel zum Einrichten von Schrauben; Wilhelm Dreyer, Rich. Brandow, Halle. — 269 890. Aus einem Bogen herausgehende Papiergröße, die durch Aufziehen aufstellbar wird; Ernst Dänisch, Halle. — 269 898. Aus einem Bogen herausgehende doppelte Papiergröße, die durch Umlegen und Heben aufstellbar wird; Ernst Dänisch, Halle. 270 189. Auswechselbare Bruchstücke; Gesslo u. Co., Halle. Das Bureau erteilt weiteren geschätzten Lesern Rat und Auskunft in allen Patents-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten kostenlos.

Drei Globetrotter, Holländer von Geburt, welche die Welt in einem Zeitraum von 4 Jahren zu Fuß mit der Erde zu marschieren, kamen gestern in Halle an. Von Haag waren sie vor sechs Wochen abgemeldet und gehen heute nach Belgien. Die Reise geht über Desterreich, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Türkei, Klein-Asien, Palästina, Persien, Ostindien, Ostindien, Niederländisch Indien, China, Japan, Amerika, Vereinigte Staaten, England, Frankreich und Belgien weiter nach Holland. Die drei kräftig gebauten jungen Leute haben sich also sehr viel vorgenommen. Sie werden sich in Halle bereits eine neunmonatliche Tour durch Europa hinter sich. Die Reise wollen die drei nun ohne jegliche Barmittel unternehmen und sich nur durch den Verkauf von Anfahrtskarten ernähren. Aus diesen Einnahmen sollen auch die Kosten der Lebensunterhalt über die Weltreise getragen werden. Man sieht, daß der Weltreisende in Halle ein einträgliches Geschäft ist. Die drei Globetrotter sind von Herr Kammler, Lehrer und Student. Der Zweck der Abenteurerfahrt ist angeblich der, nach der Rückkehr über die gemachten Erfahrungen Vorträge zu halten und sich dadurch eine Existenz zu gründen. Im Zeitalter der Maschinen eine Weltreise zu Fuß, das ist mehr als ercentrisch.

Aus dem Bureau des Stadt-Theaters. Die morgige Bohlenstein-Aufführung beginnt um 7 1/2 Uhr. Zu der Schüler-Aufführung am Sonnabend, nachmittags 8 1/2 Uhr, welche die Oper Friedrich bringt, haben teilnehmende auch Ermadene zu den gleichen kleinen Eintrittspreisen Zutritt. Die Willkür-Angelegenheit Freitag, vormittags 10 Uhr. Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr. folgt die zweite Aufführung des Schachmatt der Gelfer. In ermäßigten Preisen geht am Sonntag, nachmittags 8 1/2 Uhr, Fleckers Trompeter von Saffingen in Szene.

Brandhof, 22. Februar. Der Fabrikarbeiter-Verband veranstaltet am Sonntag nach im Gahthofe zu Dieskau sein erstes Vergnügen, wozu alle Arbeiter eingeladen sind.

Kanena, 22. Februar. Eine Gemeindeversammlung findet am Freitag, nachmittags 4 Uhr, im Gahthofe zu Kanena statt. Trotz wiederholten Gründens verschiedener Gemeinde-vertreter, sozialdemokratischer und bürgerlicher, hat sich der Ortsrat nicht vereinigen können. Die Sitzungen am abends anzuhören. Die Gemeindevertretung wird noch ein energisches Wort zu reden haben, damit doch der Wille der großen Mehrheit der Steuerzahler zum Durchbruch kommt. Namentlich den Arbeitern ist es unmöglich, an den Nachmittagsitzungen teilzunehmen.

### Stadt-Theater.

Eins der gewöhnlichsternigsten fests Ende der Saison zahlreichen Gollspiele a. C. bracht und gestern Abend die Wiederholung des Schillerischen Drama Maria Stuart in einer guten Aufführung. Wohl der Anwesenheit der Gollin, während der Aufführung, und der nachherigen zu erlangen dem Gemüths, von welcher Künstlerin des hoch der Perone in Zukunft vertreten sein würde, war der feste Besuch dieser Künstler-Vorstellung zu verdanken. Seit der letzten Vorstellung, die gelegentlich des Schiller-Jubiläum stattfand, sind einige Änderungen im Repertoire eingetruften, die dem Publikum verbieten, obwohl die Abweigung nicht fast dieselbe geblieben ist. Den Fortgang des Herrn Wöh haben wir sehr bedauert, müssen aber jetzt getehen, daß solche Veränderungen, wie sie Herr Wöh in's gestern als Vertreter hat, und den Wechsel nicht mehr als verheißt empfinden lassen. Herr Wöh war ohne Zweifel der größere Tragödie, als die bisherige Zeit im Herr Radus sicher nicht noch. Mit dem von feinstem Bathos getragenen Mortimer des Herrn Dohme können wir uns nicht so sehr befremden. Es darf nicht verkannt werden, daß die Rolle ein behaltene Spiel verlangt und daß Schillerische Werte leicht jugendliche Künstler zu einem Uebeln werden, aber wir schon früher zu konstataren war, bedenklich nahe. Bräulein Luise Grardi, früher an der Hoftheater in Karlsruhe und Braunschweig tätig, ist für die Rolle der Winibeth durch ihre gute Sichtung, gewandtes Spiel und honore Stimme, der übertragenden auch die feinsten Details zu einem Vortrag haben, der sonst anders geklungen. In dem ersten Abend bewachte sie sich mit großer Sicherheit auf der ihr doch unbekanntem Bühne. Ein angesehener mit ihr würde zweifelslos den bisherigen Zustand

bedeutend verbessern, wenn auch ein Vergleich mit Bräulein Rollen, der früheren vorzüglichen Darstellerin dieser Rollen noch dem ersten Auftreten noch nicht möglich ist. Die gute Wirkung dieses Haches wird aber immer Schmeichler sein haben, deshalb erachtet uns langer Besinnen in diesem Falle mit Frau Wagner-Sagedorn ob. Die geladene Künstlerin, von der schon manche gute Darstellungen zu berichten war, gab gestern die Anne Keneb, wie auch Bräulein Wagner die Littelrolle wirksam verkörperte und dafür mit einem mächtigen Vorbertraum ausgestattet wurde. Das Spiel der übrigen Künstler und die Zusammenwirkung war musterhaft; die Dauten möchten doch aber etwas abgeflirt werden. K. P.

### Aus dem Heide.

Berlin. Aufgefundenem Kinderleichen. Am Ertrankal in der Nähe des Angerplatz wurden die Leichen eines neugeborenen Zwillingspaars weißlichen Geschlechts aufgefunden. Die Polizei hat Ermittlungen eingeleitet.

Danwig. Einen Verdacht über auf die eigene Mutter unterhanden der 17jährige Amteschreiber Damsch, der Sohn eines Ehrenbürgermeisters aus Langfur, als er dem Wurmorte macht, daß er ihr vier Angeln in Kopf und Gebäh die Frau in seine verlegt. Bei seiner Verhaftung wurde Damsch einen Einbruch und Unterschlagungen auf dem Grunde ein.

Wesen. Verurteilten Stillschleissverbrechen. Wegen unsäthiger Handlung in sechs Fällen wurde der frühere Referendar Dr. Lehmann von der Strafkammer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Hten Mähler. Selbstmord aus Eifersucht bestraft. Die Ehefrau Jacobs vom Stadttheater. Er tötete sich durch einen Stich in die Herzgegend.

Wormen. Arbeiterkassio. Beim Bau eines Wasserbauwerks der fährlichen Wasserwerke führte ein Veröbde ein. Die Arbeiter wurden zwei Maurer getötet.

Wainig. Wegen Verbrechen gegen die Stillschleiss wurden die 44 Jahre alte Frau Rader und die 23 Jahre alte Frau Köhler von der Strafkammer zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt. Sie hatten sich beide an einem 14jährigen Knaben fährlich vergangen und außerdem öffentliches Vergernis erregt.

Schwelmer. Eisenbahnunfall in m. n. o. Hier wurden fünfzig Güterzüge eingeeinander; 11 Wagen wurden demoliert. Menschen wurden nicht verletzt.

Straßburg. Selbstmord. Ein Leutnant des 67. Feldartillerie-Regiments erlöschte in seiner Wohnung.

— Bei einer Kindtaufe in Marsbach schoß ein Knabe mit einem Revolver in eine Kinderstube, wodurch der vierjährige Sohn des Vaters getötet wurde.

### Vermischtes.

Von einer seltsamen Bitterkrankheit sind seit Wochen eine große Anzahl Kinder der zweiten Bürgerklasse in Pöhlitz a. S. befallen. Die Krankheit ist sehr anstößig. Auch Eltern befinden sich unter den Erkrankten. Gegenwärtig müssen noch 43 Kinder dem Unterricht fernbleiben.

Unruhig auf einem Friedhofe. Ein Einwohnere von Scheffeld (England) hatte Selbstmord verübt, weil er glaubte, sein bester Freund hätte sich mit seiner Frau betrogen. Beim Begräbnis wurde die Leiche anwesend. Die betrogene Frau trug sich auf den Friedhof und griff die Leiche an. Der Sarg wurde unvorsichtig der Weistliche verlegt und die vermeintlichen Ehebrecher misshandelt. Erst einem herbeigeholten Polizeiaufgebot gelang es, die Frauen auseinander zu jagten.

Gefährlicher Dampf. In der Nähe von Dporto (Portugal) liegt ein Röhrendampfer auf einen felsen und sank innerhalb 10 Minuten 25 Personen, die herabgeronnenen Brantien Fortgangs ansehenden, ertranken.

Knabens des Meines. Der Meibis ist erneut tödlich. Der Leichnam ist circa 90 Meter breit. Die Verwallung der elektrischen Bahn ließ eine hohe Mauer errichten, um die untere Station zu sichern.

Explosion in Kartum. In den englischen Kolonien an Kartum (Aegypten) ereignete sich eine heftige Explosion. Zahlreiche Menschen kamen ums Leben.

### Letzte Nachrichten.

Paris, 22. Februar. Die Stimmung der heftigen Regierungstreue hat sich in den letzten 24 Stunden nicht gebessert und man erhofft, daß man kaum die Möglichkeit einer Einigung sehe. Die Tatsache, daß Deutschland, nachdem die deutschen und französischen Delegierten bereits lange Zeit über die Baufrage verhandelt haben, plötzlich ein Projekt vorlegt, welches sich über Frankreichs durch Verträge vertriebe Ansprüche einfach hinwegsetzt, beweist, daß eine Verständigung ohne neue geschloffen ist. In der Markofffrage könne man nicht weiter zurückweichen, und wollte Rouvier nicht noch größere als die bisher gewohnten Konzessionen machen, so würde er unweigerlich gestürzt werden.

Samburg, 22. Februar. Unter den Eingängen zu Beginn der heutigen Bürgerdeputats-Sitzung fand sich ein Antrag Dr. Wöndebeg und Genossen (Rechte): Die Verfassung dahin abzuändern, daß geheime Abstim-mung nur statthaben, wenn vierzig Mitglieder dies verlangen. Dieser Antrag ist, und ist dadurch den Sozialdemokraten die Möglichkeit genommen, Anträge auf geheime Abstimmung zu stellen. Der Antrag kommt in der nächsten Sitzung zur Verhandlung.

Wiesb., 22. Februar. Der Minister von der Verfassung gegen das Urteil des Kriegesgerichts eingeleitet, welches ihm wegen des Angriffes auf den Leutnant Perlekin zu 7 Jahren 9 Monaten Gefängnis verurteilt hat.

Samburg, 22. Februar. In Altenowich bei Krugleben hat der frühere Reichshändler Otto Schmidt aus Altenowich seine Schwiegermutter, die Witwe Wöhler, und sein Kind erschossen. Seine Frau verlegte er so schwer, daß an ihrem Aufkommen zweifelt wird; seine verwundete er seine Schwägerin, die Müllerin Frau, und einen Knaben, dem er den Arm zerhackte. Der Mörder ist flüchtig, jedoch hat Altenowich gefahren werden.

Vernburg, 22. Februar. Der Buchhalter der Gemeindefeldener Fabrikfabrik, Wöning, ist flüchtig. In der Fabrikfabrik ist bis jetzt ein Verlust von 36 000 M. festgestellt worden.

Weslau, 22. Februar. Beim Dragonerregiment in Söbden ist ein Kavallerist ein Mann verstorben; mehrere Dragoner sind daran erkrankt.

Hume, 22. Februar. Da die Arbeiter der Königl. Tabakfabrik keine die Arbeit in vollem Umfange wieder aufnehmen, ertheilt die Kriegsgewalt im Namen des Kaisers, wieder abzukommen.

Revolution in Rußland.

Petersburg, 22. Februar. In der Stadt Wlodka bei Homel kam es neuerdings zu großen antirevolutionären Ereignissen. Die Häuser der Juden wurden über allen, geplündert und in Brand gesetzt. Dabei kamen zahlreiche Personen ums Leben.

Wiga, 22. Februar. Aus dem Kreise Tschernau kamen zahlreiche beunruhigende Nachrichten ein. Der Kreis liegt wieder in vollem Umfange in Aufruhr.

— Vier vom Kriegserlasser zum Tode durch den Strang verurteilte politische Gefangene wurden gestern in der Festung Dinamünde hingerichtet, nachdem der Zar ein Gnadenersuchen abgelehnt hatte. Die Abänderung des Hinrichtungsbeschlusses ist vom Generalgouverneur verweigert worden.

— Das Feldgericht verurteilte den Revolver-Schaberordneten

Rechtsanwalt Lemann, den sogenannten Präsidenten der estländischen Republik, und den Revolver-Schaber, Redakteur Peters, der gleichfalls Effe ist, wegen ihrer revolutionären Tätigkeit in contumaciam zum Tode durch Erschießen.

Briefkasten der Redaktion.

E. S. Bei dem allgemeinen Stoffmangel in politischer Beziehung vermag ich leider über den des Veranlassung der Berichte keinen durchgängig alle Umstände zu leben. Leider können wir bei unseren beschränkten Platz-Verhältnissen im Interesse der Gesamtheit nur das Allernotwendigste bringen.

Standsamtlüche Nachrichten.

Galle (Süd. Steingeg. 2). 21. Februar. Angeboten: Klempnermeister Oder und Amalie Frey (Rammischestraße 18 und Engerhauser). Koch Niggel und Auguste Köhler (Gr. Steinstraße 64 und Silbergasse 3). Kontrakt Hanel und Anna Hanel (Vollweidgasse und Silberborn). Geboren: Wäldermeister Jünge C. (Söge 1). Bahnarbeiter Schulze E. (Sömiehlstraße 27). Busch Dienstadt für a. (Sömiehlstraße 31). Gaudarbeiter Baldo I. (Landsbergerstraße 59). Schriftführer Wemmel E. (Wedwigstraße 9).

Arbeiter Wille G. (Gr. Berlin 14). Markthelfer Reimann G. (Wendische 12). Buchhalter Köhn E. (Lohmstraße 87). Oberlehrer Dr. phil. Wolff S. (Niemenerstraße 3). Schriftführer Behele Br. (Schoudfstraße 3). Wauerer Schenke W. (Lühringstraße 30).

Geboren: Güter Wambold, 44 J. (Klein). Hilfsbremer Günter W. 2 Wd. (Robert Franzstraße 9). Arbeiter Müller S. 5 J. (Kuttelhof 1). Geschäftsführer Sondershausen E. 8 Wd. (Kapellengasse 6).

Galle (Nord. Burastraße 38). 21. Februar. Aufgeboten: Altkassobist Ote u. Maria Grab (Bitterfeldstraße 17 a. u. G. u. H.). Arbeiter Bierbach u. Wilhelmine Brode (Kudwig Wüderstraße 34). Tischler Hudloff u. Pauline Wilsch (Heilstr. 27).

Geborenen: Arbeiter Wiedert und Berta Niemann (W. Wambold, 53).

Geboren: Maurermeister Schützenfeld E. (Wöhlstraße 9). Schlosser Güte C. (Abdolatenweg 31). Kaufmann Müller E. (Seelstr. 1).

Geboren: Geschäftsführer Klinger A. 8 J. (Sollstr. 7). Oberbergamts-Kantler-Supervisor a. D. Brundörfer, 71 Jahre (Viktoriastraße 24).

Verantwortlicher Redakteur: H. Wolfenbaur in Halle.

Annaburg.

Sonnabend den 24. Febr. abds. 8 Uhr im Lokale des Herrn Bed, Förgauerstraße

öffentl. Versammlung.

Tagesordnung:

- 1. Der Kampf der Arbeiter und Arbeiterinnen um Brot und Recht. Referent: Pauline Ostillo Bander-Berlin.
2. Freie Diskussion.
Frauen und Mädchen sind hierzu ganz besonders eingeladen.
Eintritt frei. Der Einberufer.

Metallarbeiter Luckenau Versammlung.

Sonnabend den 24. Februar abends 8 1/2 Uhr bei Herzog

- Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Florin über: Das Unfallversicherungsgesetz. 2. Geschäftliches. 3. Verchiedenes.
Baldreiches Bescheiden erwünscht. Die Ortsverwaltung.

Gastwirtschaft „Zum Leuchtturm“. Alte Feiliger Sonnabend den 24. Februar.
Festlichkeit: ff. Bockbierfest, sowie selbstgebr. Pfannkuchen.
Vorzügliche Küche. Narrenmühen gratis.
Es ladet ergebenst ein Friedrich Thiemcke.

Deutsch. Metallarbeiter-Verb. Weissenfels Winter-Vergnügen.

Sonnabend den 25. Februar im Restaurant „Stadt Naumburg“ bestehend in Konzert, Theater u. Ball (unbeschränkt).
Zur Aufführung gelangt: „Renette“, Drama in 5 Akten, unter gütiger Mitwirkung der Freien Volksbühne, Merseburg.
Anfang des Konzertes 4 1/2 Uhr — des Theaters 6 Uhr.
Hierauf ladet freundlich ein Der Vorstand.
Programme im Vorverkauf 25 Pf., an der Kasse 30 Pf. Kinder 10 Pf. Eintritt.

Trebnitz. Trebnitz. Grosses Bockbierfest.

Sonnabend den 24., Sonntag den 25. und Montag den 26. Februar verbunden mit komischen u. theatralischen Aufführungen, wozu freundlich einladet
Wohlmühen gratis. Sönigliche Bedienung.

Hamburger Schweinefleisch.

garantiert rein von ganz vorzüglichem Wohlgeschmack
Wd. 50 Pf.

F. Beerholdt, Becherhol, dicht an Markt.

Für die Austräger und Expedienten! Heinrich Heine zum Gedächtnis.

Die März-Zeitung

der Buchhandlung Cornbrink wird in diesem Jahre dem Gedächtnis Heinrich Heines gewidmet sein. Bekanntlich sind in diesen Tagen fünfzig Jahre seit dem Tode des Dichters verfloßen, der in prächtigen Versen die Gesetze seiner Satire über Reaktion und Philistertum jagten ließ. Noch heute wehren die Hühner aller Sorten dem Lote die marmorne Ehreung. So tritt auch hier die Arbeiterschaft auf den Plan, nach ihrem Rechte der freien Männer zu streben, indem sie sein Leben und Wirken weiten Volkstreffen nahebringt und zum Genus seiner Werke anzuregen sucht. Das historische Bild der Heinezeit wird Wilhelm Bloß behandeln. — Hermann Wendel hat es übernommen, das Leben und Wirken des Dichters in seinen charakteristischen Eigentümlichkeiten zu schildern. — Ueber „Die Frauen im Leben Heines“ schreibt A. Bendtsen. — Der Genius des Dichters auf die Entwicklung der Sozialdemokratie wird von Hermann Meißner über Wagner werden. — Heinrich Schulz wird die „Heine-Ehre“ in Deutschland fernzujagen, während die Prosa-Schriften des Dichters eine Betrachtung durch John Schilowsky erfahren. — Zahlreiche Porträts, von Heine selbst und denen, die ihm im Leben nahestanden, und andere Illustrationen zieren das Heft, das auch charakteristische Zitate aus den Werken enthalten, sowie ein Gedicht in der Handchrift des Dichters bringen wird.
Preis 30 Pf.

Bestellungen erbiten wir bis spätestens 25. Februar. Zahlreichen Aufträgen entgegengehend

Die Volksbuchhandlung, Partz 42/43.

Zücht. Schlosser, Herren-, Damen- u. Kinder-Blechschmiede und Arbeiter
Helle Arbeit im
Neuere Zeitschrift. 10.

Baum und die die Vereine demnach: Hugo Grotz

Holzarbeiter-Verband, Zahlstelle Weissenfels.

Sonntag den 25. Februar nachmittags 4 Uhr in der Zentralfalle

Kränzchen.

Freunde und Genossen sind hierzu ergebenst eingeladen. D. S.

Zentralverb. d. Maschinen- u. Heizer, Zahlstelle Zeit. Sonntag den 25. Februar von nachm. 4 Uhr an im „Deutschen Kaiser“

Kränzchen.

Gäste sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Zum Schultheiss, Burgstrasse 7. Sonnabend den 24. Februar: Familien-Abend verbunden mit Lumpenball.

Die drei größten Lampen erhalten Preise. — Es ladet ergebenst ein Familie Griebach.

Gasthof Luckenau. Sonntag den 25. Februar BALL des Jugend-Vereins.

Mit Speise und Trank wartet bestens auf Reinhold Herzog.

Gasthof Luckenau. Montag den 26. Februar nachm. 4 Uhr und abends 7 Uhr grosser 2 Serien-Preis-Skat.

Einlage: 3 Mark. Hierzu ladet freundlich ein Das Komitee. Reinhold Herzog.

Trauer-Hüte, -Flore u. -Rüschen

empfehlen zu billigen Preisen

J. Kettler, Gr. Ulrichstr. 25.

Kochfeines Pflaumenmus, Bund 30 Pf. Niedererklärter bedeutend billiger.

Zucker-Honig, Bund 30 Pf.

Marmelade, Bund 35 Pf.

Hamburger Schmalz, Bund 55 Pf.

A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 51.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Hühner

sind alle, die eine zarte, weiße Haut, roßgelbe, juendliche Aussehen u. ein Geflügel ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauchten Sie nur:

Steenpferd, Lilienmilch-Steife v. Bergmann & Co., Radebeul mit 24. gmarf: Steenpferd, A. & C. 20 Pf. bei: Helmhold & Co., Altd. Schiller nach, H. Baisgott nach, F. A. Patz, Ernst Jentsch.

Freitag Schlachtefest G. Gerig, Kortenstr. 2.

Freitag Schlachtefest F. Peters Blumenhofstraße 27.

Freitag Schlachtefest J. Hausse, Abdolatenweg 30.

Freitag Schlachtefest E. Lachertstr. 27.

Freitag Schlachtefest H. Zschernitz, Wartmühlstraße 9.

Welt-Panorama. Gr. Ulrichstr. 61. Ostsee. Straßend und Insel Bogen.

Gehr. Bildergalerie, 1 Schweizer Nähmaschine, Bettfedern mit Matratze und Federbett sofort billig zu verkaufen Gellstraße 21, 1 Treppe.

Hobelbänke

mit Holz- und Eisenfüßen Art auf Lager Böhmische 100.

Einz. Möbel zu verkaufen Reifstr. 42.

Räumfuhren besorgt billig E. Weilmann, Bernhardtstr. 9.

Abbruch Glascherer. 29 sind noch wegen Umzug alle Sort. Türen, 100 qm Meter Bretter, Feinschholz in Kisten, sofort billig zu verkaufen.

Schlösser und Dreherbeilänge werden sofort eingestrichen. Neuere Zeitschriften. 10.

Flaschenbierfahrer, fleißig und durchaus ehrlich für vorhandene große Pundbotteln sucht Hall. Alfons Bierbrauer.

Eine ausgefallene Herberung von Nr. 395-50 an den Inhabern Friedrich Späth, Weidenauerstr. 10, will ich billig verkaufen Herr. Alfons, Glandauerstr. 28.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. Frau Heise, Hobamme, Gabelsbergerstr. 15, I.

Sozial. Gemeindepolitik.

Communalpolitische Abhandlungen. Heft 1: Das kommunale Wahlrecht. Von Paul Hiroch u. Hugo Lindemann. Preis 30 Pf.

Heft 2: Kommunale Arbeiterpolitik. Von Hugo Lindemann. Preis 40 Pf.

Heft 3: Kommunale Schulpolitik. Preis 50 Pf.

Heft 4: Kommunale Wohnungsverhältnisse. Preis 30 Pf.

Heft 5: Steuern und Gebühren. Preis 30 Pf.

Zu beziehen durch die Volksbuchhandlung.

Führer durch die Reichsgesetze!

Neu-Ansicherungs-Gesetz 0.31

Land- und Forst-Ansicherungs-Gesetz 0.32

Gewerbe-Ansicherungs-Gesetz 0.33

Strafprozessordnung 0.34

Arbeits-Gesetzungs-Gesetz 0.35

Justiz-Gesetzungs-Gesetz 0.36

Gewerbegericht-Gesetz 0.37

Strafgesetzbuch 0.40

Beschäftigung von Geflühen u. Seel-Fingen im Kaiserreich 0.38

Preuss. Landgemeinde-Ordnung 0.39

Mit Veränderungen Preussische Geflühen-Ordnung 0.40

Festscheibung betr. das Bauwesen auf dem platten Lande u. in der Provinz Sachsen 0.40

Verhältnisse über das Recht im gewerblichen Arbeitsvertrag 0.10

Volksbuchhandlung. Dank. Für die herrliche Anteilnahme und für die reichlichen Anstreichungen beim Einziehen unserer lieben Mutter Amalie Beige sagen wir unteren aufrichtigen Dank. G. Trotha, den 22. Februar 1906. Gebr. Beige.

Dank. Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unseres lieben Vaters, sagen wir allen, besonders meinen lieben Vätern für das schöne Sterbefleischchen u. den Blumenkranz, unteren herzlichsten Dank. Gleina, den 21. Februar 1906. Die tieftrauernde Familie Karl Freyer.